



Ihr Kinderlein, kommet

Text: Christoph von Schmid (um 1810) · Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1795)

- 1 Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch
all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems
Stall,
Und seht, was in dieser hochheiligen
Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns
macht.
- 2 O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtleins
hellglänzendem Strahl,
In reinlichen Windeln das himmlische
Kind,
Viel schöner und holder als Engel es sind.
- 3 Da liegt es, ach Kinder! auf Heu und auf
Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh;
Die redlichen Hirten knien betend davor;
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein
Chor.
- 4 Manch Hirtenkind trägt wohl mit
freudigem Sinn
Milch, Butter und Honig nach Bethlehem
hin,
Ein Körblein voll Früchte, das purpurrot
glänzt,
Ein schneeweißes Lämmlein mit Blumen
betränzt.
- 5 O beugt wie die Hirten anbetend die Knie;
Erhebet die Händlein und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich
nicht freun?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit
ein!
- 6 O betet: Du liebes, du göttliches Kind,
Was leidest du alles für unsere Sünd!
Ach hier in der Krippe schon Armut und
Not,
Am Kreuze dort gar noch den bitteren
Tod.
- 7 Was geben wir Kinder, was schenken wir
dir,
Du bestes und liebstes der Kinder dafür?
Nichts willst du von Schätzen und
Reichtum der Welt;
Ein Herz nur voll Unschuld allein dir
gefällt.
- 8 So nimm unsre Herzen zum Opfer denn
hin;
Wir geben sie gerne, mit fröhlichem Sinn,
Und mache sie heilig und selig wie deins,
Und mach sie auf ewig mit deinem in
Eins.